

Kosteneinsparungen und Umweltverträglichkeit dank innovativer Kühlgeräte

Der europäische ProCool-Preis für Energie sparende, umweltfreundliche, gewerbliche Kühlgeräte wurde gestern auf der internationalen Technologie-Messe in Hannover verliehen. Zu den ausgezeichneten Unternehmen zählen die beiden österreichischen Hersteller Liebherr Lienz und AHT Cooling Systems. Für das Projektmanagement von ProCool zeichnet die Österreichische Energieagentur verantwortlich.

Innovative Kühlgeräte für den Getränke- und Lebensmittelhandel verbrauchen weniger Strom und können ohne klimaschädliche Kältemittel und Isoliermaterialien betrieben werden. Dies zeigen die drei Markt führenden Unternehmen, die als Teilnehmer des internationalen Wettbewerbs im Rahmen des Projekts ProCool gestern auf der Hannover Messe für ihre neu entwickelten Geräte ausgezeichnet wurden. Insgesamt hatten sich acht Hersteller aus sechs europäischen Ländern an der Konkurrenz beteiligt.

Alle ProCool-Preisträger verzichten auf den Einsatz von teilfluorierten Kohlenwasserstoffen (HFKWs) als Kältemittel. Die herkömmlichen HFKWs tragen bei Freisetzung in die Atmosphäre erheblich zum Treibhauseffekt bei. Sie sind dabei bis zu 3.800 Mal klimaschädlicher als Kohlendioxid. In Europa macht der Stromverbrauch von steckerfertigen gewerblichen Kühlmöbeln ca. drei Prozent des Gesamtstromverbrauchs aus und verursacht jährlich über 50 Millionen Tonnen Kohlendioxid. In Österreich sind 1590 GWh des jährlichen Stromverbrauchs auf gewerbliche Kühlgeräte zurückzuführen. Die verbesserte Energieeffizienz der neu entwickelten Geräte erlaubt eine erhebliche Reduktion und damit gleichzeitig Kosteneinsparungen zwischen 20 und 40 Prozent. Aus Sicht der für das Projekt verantwortlichen Österreichischen Energieagentur zeigt die hohe Qualität der Wettbewerbsbeiträge deutlich, dass hohe Energieeffizienz und Verzicht auf HFKW-freie Kältemittel machbar sind, ohne dass die Funktionalität beeinträchtigt wird oder die Herstellungskosten steigen.

Österreichische Unternehmen ausgezeichnet

Drei der insgesamt fünf verliehenen ProCool-Preise gingen an Liebherr Lienz. Prämiiert wurden zwei Verkaufstiefkühltruhen und ein Verkaufskühlschrank. Sämtliche Geräte zeichnen sich neben einem niedrigen Stromverbrauch durch sehr geringe Geräuschemissionen aus. Damit konnte dem bei steckerfertigen Kühlgeräten immer wieder bemängelten Aspekt der störenden Betriebsgeräusche Rechnung getragen werden.

Zu den Preisträgern zählt weiters das österreichische Unternehmen AHT Cooling Systems, das eine große Tiefkühltruhe, die in Supermärkten als Tiefkühlinsel eingesetzt wird, einreichte. AHT demonstrierte mit dem Wettbewerbsbeitrag, dass das umweltverträgliche, jedoch brennbare Kältemittel Propan auch im kommerziellen Anwendungsbereich risikolos eingesetzt werden kann. Für brennbare Kältemittel wie Propan und Butan, die im Gegensatz zu herkömmlichen Kältemitteln klimaneutral sind, gelten gewisse maximal empfohlene Befüllungsmengen pro Gerät. Um jegliches Sicherheitsrisiko auszuschließen, dürfen diese nicht überschritten werden. Der relevante Wert konnte von AHT trotz des hohen Nutzvolumens des Gerätes weit unterschritten werden, so dass die neue HFKW-freie Technologie auf der Basis brennbarer Kältemittel auch sicherheitstechnisch als absolut unbedenklich einzustufen ist.

Mit einem Sonderpreis wurde das offene Kühlregal „EasyReach – CO₂“ des griechischen Herstellers Frigoglass ausgezeichnet. Dieses Gerät erfüllt zwar die strengen Energieeffizienzkriterien von ProCool nicht ganz, zeichnet sich aber dadurch aus, dass das zukunftsweisende Kältemittel CO₂ zum Einsatz kommt. Es wird erwartet, dass auf der Basis der CO₂-Kältetechnologie künftig eine noch bessere Energieeffizienz als mit klassischen Technologien erreicht werden kann. Derzeit steht diese Technologie im Bereich der gewerblichen Kühl- und Tiefkühlgeräte am Anfang ihrer Entwicklung. Erste Markteinführungen von Seriengeräten sind für heuer vorgesehen. Dementsprechend ist der Wettbewerbsbeitrag von Frigoglass als besonders innovativ einzustufen.

Das Projekt-Konsortium von ProCool, bestehend aus Österreichischer Energieagentur (Projektleitung), Deutscher Energie-Agentur, Wuppertal Institut und Verein für Konsumenteninformation, möchte mit dem Wettbewerb Impulse für eine höhere Energieeffizienz in der gewerblichen Kühlung setzen. Das Projekt wird durch das EU-Programm LIFE unterstützt.

Fotos auf Anfrage:

Claudia Aigner
Österreichische Energieagentur
claudia.aigner@energyagency.at



AUSTRIAN ENERGY AGENCY

Weitere Informationen: www.procool.info